

Günter Emig (Hrsg.): Verzeichnis deutschsprachiger Literaturzeitschriften. VdL 1984/85.- Heilbronn/Weinsberg: Emig 1984, 100 S., DM 12,-

Das VdL 1984/85 - die 3. und neu bearbeitete Folge des 'Verzeichnisses deutschsprachiger Literaturzeitschriften' - stellt 92 Zeitschriften und 6 Jahrbücher vor aus der BRD (58 Titel), aus Österreich (27), aus der Schweiz (11) sowie aus den Niederlanden (1) und aus den USA (1). Von weiteren 21 Zeitschriften, bei denen unklar ist, ob sie noch existieren oder wohin ihre Redaktionen umgezogen sind, werden die früheren Redaktions-Adressen aufgelistet. Ebenso werden die Adressen der in der DDR, in Rumänien sowie in der UdSSR erscheinenden deutschsprachigen Literaturzeitschriften kommentarlos angegeben.

Drei lesenswerte Text-Beiträge über die legendäre Frankfurter Studentenzeitung 'Diskus' (von Karl Riha), über 'Gasolin 23' (von Jürgen Ploog) und über das Jahrbuch 'Heft' (von Dieter Kessler) liefern Bausteine zu einer Theorie literarischer Periodica: Aus der "'alternativen Kulturszene', die seit jeher aus dem 'studentischen Milieu' wichtige Impulse erhalten hat", lebt "der kulturelle Prozeß und konstituiert sich immer wieder neu" (Riha, S. 22). Periodica aus der Subkultur unterlaufen "jene Begrenzungen (...), die eine traditionelle & institutionalisierte Kultur immanent festsetzt" (Ploog, S. 28). "jegliche Weiterentwicklung literarischer Sprache ist zunächst in jedem Fall ein Normverstoß oder bedeutet doch wenigstens eine Ausweitung und Änderung der jeweiligen Norm" (Kessler, S. 30).

Schließlich ist Wolfgang Trautweins Protokoll eines Arbeitstreffens von Herausgebern deutschsprachiger Literaturzeitschriften (1983) abgedruckt, das mehr die Schwierigkeiten als die Möglichkeiten eines Zusammenwirkens aller Zeitschriften-Herausgeber und -Redakteure deutlich macht. - Ein Register der Redaktions-Orte beendet das Buch. - Weglassen oder aber umfassend dokumentieren sollte Emig künftig literarische Jahrbücher oder Almanache. Angesichts der großen Lücken allein im Verzeichnis der deutschsprachigen Literaturzeitschriften dürfte eine Konzentration nützlicher sein als eine Erweiterung um die nur ein Mal im Jahr erscheinenden Periodica. - Das Ortsregister sollte nicht nur die Redaktionssitze, sondern auch die Verlags- und Vertriebsitze verzeichnen. Denn es ist nicht unwichtig zu wissen, daß beispielsweise die Wiener Zeitschrift 'Freibord' auch von Berlin und von Schaffhausen/Schweiz aus vertrieben wird.

Günther Emig, der bislang das VdL nicht bloß allein herausgibt, sondern auch selbst verlegt und vertreibt, ist zu wünschen, daß es ihm

gelingt, "einen gleichermaßen engagierten wie (finanziell) potenten Verlag für das VdL zu interessieren" (S. 6). Denn dann müßten die Informationen nicht mehr "ausschließlich auf Selbstdarstellungen der jeweiligen Herausgeber" (S. 5) beruhen, dann könnten auch jene Literaturzeitschriften vorgestellt werden, deren Redaktionen bedauerlicherweise auf Emigs Anfragen nicht antworteten bzw. die dem Ein-Mann-Unternehmen gar nicht bekannt geworden sind. So hat z.B. 'Park' sein Erscheinen nicht eingestellt (vgl. S. 95) und so existieren allein in Berlin-West rund 15 weitere literarische Zeitschriften wie beispielsweise 'Freibeuter', 'L'80', 'Neue deutsche Hefte', 'Schreiben und Lesen', 'Silhouette' und 'Sprache/Literatur im technischen Zeitalter'. - Emigs Verdienst ist es, auf die Notwendigkeit eines umfassenden kommentierten Verzeichnisses aller deutschsprachigen Literaturzeitschriften hingewiesen zu haben. Könnte hier nicht das Deutsche Literaturarchiv in Marbach helfen?

Dietger Pforte